



Nummer: 58/2017
den 14. Juni 2017

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

- KT
 VFA
 ATU 29. Juni 2017
 ATU/BA
 SOA
 KSA
 JHA

Betreff: Breitbandversorgung im Landkreis Esslingen
- Ergebnisse der Backbone-Planung und weitere Vorgehensweise

Anlagen: -

- Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

1. Kenntnisnahme der Ergebnisse der landkreisweiten Backbone-Planung
2. Dem weiteren Vorgehen wird zugestimmt.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Im Haushaltsplan 2017 ist im Teilhaushalt 8, Ergebnishaushalt, bei Produktgruppe 5710 (P57100605, verschiedene Konten) für die Breitbandversorgung ein Nettoaufwand iHv. 137.300 € (Aufwendungen 207.300 €, Erträge 70.000 €) veranschlagt. Aktuell sind rd. 87.600 € verbraucht. Das Land Baden-Württemberg unterstützt den Ausbau der Breitbandversorgung und hat eine Förderung über rd. 70.500 € zugesagt.

Sachdarstellung:

Für einen schnellen Wissens- und Informationsaustausch sind leistungsfähige Breitbandnetze eine unbedingte Voraussetzung. Diese tragen zu wirtschaftlichem Wachstum und einer positiven Entwicklung von Kommunen bei. Eine gute

Breitband-Versorgung zählt mittlerweile zu den wesentlichen Standortfaktoren und gewinnt sowohl für Unternehmen als auch für Bürgerinnen und Bürger zunehmend an Bedeutung.

Eine Analyse der Firma GEODATA, deren Ergebnisse in der Sitzung des ATU vom 15.10.2015 (vgl. Vorlage Nr. 109/2015) vorgestellt wurden, hat ergeben, dass die in der Verwaltungsvorschrift Breitbandförderung geforderte Mindestversorgung von 50 Mbit/s symmetrisch in ca. 41 % der Bereiche, die im Landkreis Esslingen als Gewerbegebiete ausgewiesen sind, nicht erreicht wird. Insoweit liegt in diesem Bereich ein gravierendes „Marktversagen“ vor, das das Eingreifen der öffentlichen Hand insgesamt erlaubt.

Stand der Backbone-Planung:

Nachdem der Ausschuss für Technik und Umwelt am 25.06.2015 (vgl. Vorlage Nr. 63/2015) der Finanzierung der Backbone-Planung zugestimmt hat, konnte gemeinsam mit den weiteren Landkreisen der Region, der Landeshauptstadt Stuttgart und dem Verband Region Stuttgart eine gemeinsame Ausschreibung auf den Weg gebracht werden. In einem zweistufigen europaweiten Ausschreibungsverfahren wurden folgende Fachbüros ausgewählt, die mit der Backbone-Planung beauftragt wurden:

- **„Bietergemeinschaft RBS wave GmbH / Voss Telecom Services GmbH / TKI Tele-Kabel-Ingenieur-gesellschaft GmbH“, Stuttgart/Ettlingen** (Lose Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg, Landeshauptstadt Stuttgart)
- **„tkt teleconsult GmbH“, Backnang (Los Rems-Murr-Kreis)**

Die Planungsbüros sind durch vordefinierte Planungsgrundlagen, die Teil der Planungsleistung sind, zu einer engen Abstimmung und Zusammenarbeit bei den Plandarstellungen und der Verknüpfungspunkte zwischen den Landkreisen verpflichtet worden. Über ein Qualitätsmanagement stellen die Landkreise und die Landeshauptstadt das inhaltliche und zeitliche Controlling der Leistungserbringung sicher. Hierfür wurde Herr Kübler von der Breitbandberatung Baden-Württemberg beauftragt.

Die Backbone-Planung soll regionsweit für jeden Landkreis ein Glasfaser-Maschennetz aufzeigen. Für die innerörtliche Erschließung wurden mindestens zwei Übergabepunkte pro Kommune eingeplant. Die Grobplanung umfasst alle im Kreisgebiet bereits vorhandenen Infrastrukturen, insbesondere neben den überörtlichen Wasser- und Abwasserleitungen, die für einen Breitbandausbau verfügbaren überörtlichen Kabelschutzrohr- und Glasfasertrassen, alle Baumaßnahmen, die für eine Mitverlegung infrage kommen sowie alle Übergabepunkte, soweit sie nutzbar sind. Des Weiteren wurde die Verbindung zu den Nachbarlandkreisen mit möglichen Anschlusspunkten geprüft und planerisch dargestellt. Damit soll die Chance ergriffen werden, die bereits auf Kreisebene begonnenen und geplanten Aktivitäten zeitlich und inhaltlich zu bündeln. Dadurch sollen regionsweit einheitliche Standards gesichert und wesentliche Kostensynergien erreicht werden.

Seit Anfang Mai liegen die Ergebnisse der Backbone-Planung vor. Folgende Kernaussagen beinhaltet die Backbone-Planung für den Landkreis Esslingen:

- Gesamtlänge Backbone: 253 km (davon 53 km Redundanz)
- Vorhandene Infrastruktur: 80 km (davon 32 km Kommunal)
- Trassenneubau 173 km (davon 75 km befestigt)

- Gesamtkosten: 17.782.000,00 €
- Möglicher Förderbetrag: 11.693.000,00 €
- Möglicher Eigenanteil: 6.089.000,00 €

Nach folgenden Prioritäten soll das Backbone-Netz aufgebaut werden:

- Priorität 1: Anpachtung vorhandener Trassen und Lückenschlüsse, Realisierung Kernnetz und Trassenhauptachsen
- Priorität 2: Anschluss der Kommunen mit „weißen NGA (Next Generation Access) -Flecken (unterversorgte Gebiete) im Landkreis durch Neubautrassen (Gewerbe, Wohnen) in Abstimmung mit den Kommunen
- Priorität 3: Anschluss der verbleibenden Kommunen
Redundanz (Ausfallsicherung): Realisierung der Redundanztrassen
Parallel: Sukzessive Realisierung von kommunalen Zuführungstrassen und innerörtlichen Verteilnetzen durch die Kommunen

Die Ergebnisse der Backbone-Planung präsentiert Herr Thilo Kübler, Breitbandberatung Baden-Württemberg, in der Sitzung.

Weitere Ausbaustrategie im Landkreis Esslingen und in der Region Stuttgart

Um den Breitbandausbau schneller und weiter voranzutreiben, wurden sowohl auf Landkreisebene, als auch auf der Ebene der Region Stuttgart neue Strukturen geschaffen. Wie in der Sitzung des ATU am 20.10.2016 (Vgl. Vorlage Nr. 97/2016) bekanntgegeben wurde, hat der Landkreis zum 01.01.2017 eine Breitbandkoordinatorin, in Person von Frau Ann-Kathrin Sous eingestellt. Seit 01.05.2017 ist Herr Hans-Jürgen Bahde für die Koordination der Regionsweiten Aktivitäten zuständig.

Frau Sous und Herr Bahde fungieren als direkte Ansprechpartner und nehmen eine Scharnierfunktion zwischen Kommunen, Planern, Bund, Land und weiteren Akteuren ein.

Das bereits in der Sitzung des ATU am 20.10.2016 (Vgl. Vorlage Nr. 97/2016) von Herrn Prof. Jürgen Anders, Iuscomm/Hochschule Furtwangen vorgestellte Gutachten empfiehlt den Landkreisen der Region Stuttgart, der LHS Stuttgart und dem Verband Region Stuttgart die Gründung einer gemeinsamen Organisation in Form einer Kommunalen Anstalt öffentlichen Rechts. Unter starker Einbindung der Kommunen soll diese Organisation ein Backbone errichten, Fördermittel für den Backbone-Ausbau beantragen und empfangen und das entstehende Netz zum Betrieb ausschreiben. Hierüber gab es bereits erste Gespräche

in einer ersten Steuerungskreissitzung in diesem Jahr, zu der die Vertreter der Landkreise, der Region und der Landeshauptstadt Stuttgart, sowie die Kreisverbandsvorsitzenden des Gemeindetags Baden-Württemberg in der Region eingeladen waren.

Im Mai informierten Frau Sous gemeinsam mit einem Vertreter der Breitbandberatung Baden-Württemberg alle Kommunen im Landkreis über den aktuellen Stand der Grobplanungen, nahmen Anregungen für den weiteren Planungsvorgang auf und generierten ein Stimmungsbild zum regionalen Projekt des Breitbandausbaus.

Nach dem Besuch der 44 Städte und Gemeinden im Landkreis Esslingen kann festgehalten werden:

- 25 Kommunen gaben ein positives Signal und unterstützen das Projekt
- 11 Kommunen haben noch kein abschließendes Meinungsbild und äußern den Wunsch nach einer weiteren Konkretisierung der Projektrahmendaten.
- 8 Kommunen haben zum jetzigen Zeitpunkt eine kritische Haltung

Vor allem die Faktoren Zeit und Kosten sowie Kostenverteilung für die Errichtung des Backbone-Netzes und die Gründung einer Organisation gilt es zu konkretisieren.

Weiteres Vorgehen

Vor der Sommerpause soll eine zweite Sitzung des Steuerungskreises stattfinden.

Bis Oktober soll zwischen den Landkreisen und der Landeshauptstadt Stuttgart die Entscheidungsgrundlage für die weiteren organisatorischen Strukturen erarbeitet werden sowie die einzelnen Ausbauschritte definiert werden. Parallel dazu soll auch die Einbindung der Kommunen konkretisiert werden.

Heinz Eininger
Landrat